



CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM

MIT TAGUNGSHOTEL UND TIEFGARAGE



DIE PARTNERSCHAFT

3 Bauherren, 21 Planer und Ingenieure, 1 Generalunternehmer

Am 20. Oktober 2007 unterzeichneten die Konzerthaus GmbH, Entwicklungsgesellschaft Schlossberg, Stadtwerke Heidenheim AG und die Ed. Züblin AG, Direktion Stuttgart Komplettbau, den Bauvertrag für das Congress Centrum mit Tagungshotel und Tiefgarage in Heidenheim.

In einer Bauzeit von nur 21 Monaten sollte auf dem Schlossberg in Heidenheim ein multifunktionales Congress Centrum mit 4-Sterne-Superior-Tagungshotel und zwischen den beiden Gebäudekomplexen liegender Tiefgarage sowie eine hochwertig gestaltete Parkanlage entstehen. Diese Aufgabenstellung erforderte von den Bauherren, Planern, Ingenieuren, Projekt- und Bauleitern, den Projektsteuerern, Planungskordinatoren, Termincontrollern bis hin zu den Kaufleuten, Sekretärinnen und Praktikanten eine enge Zusammenarbeit, gegenseitiges Verständnis, Teamfähigkeit und den unbedingten Willen, das gemeinsam gesteckte Ziel im gesetzten Zeit- und Kostenrahmen sowie in der vorgegebenen Qualität zu erreichen.

In zahlreichen Bauherrengesprächen, Projektbesprechungen und Planungsrunden wurden die Anforderungen gemeinsam definiert, Terminabläufe abgestimmt und Details festgelegt.

Bis zuletzt wurden die Gestaltung optimiert sowie neue Erkenntnisse und Anforderungen in die Planung und den Bauablauf eingegliedert.

Die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Projektbeteiligten hat es stets ermöglicht, auch schwierige Situationen unbürokratisch zu meistern und zeitnah die erforderlichen Problemlösungen zu finden.

Dadurch konnte das Projekt planmäßig am 31.08.2009 fertig gestellt und am 25.09.2009 eröffnet werden.



CONGRESS CENTRUM HEIDENHEIM

Bauherren

**Congress Centrum
Tagungshotel
Tiefgarage**

**Konzerthaus GmbH - künftig Congress & Event Heidenheim GmbH
Entwicklungsgesellschaft Schlossberg GmbH & Co. KG
Stadtwerke Heidenheim AG**

Projektsteuerung

Drees & Sommer; Stuttgart

Planer / Ingenieure

Architekt
Innenarchitekt Hotel
Freianlagen
Tragwerksplaner Statik
Heizung, Lüftung, Sanitär
TG-Entrauchung
Elektrotechnik
Bühnentechnik
Küchentechnik
Brandschutz
Bauphysik
Geologie

Entwurf

Dasch, Zürn, von Scholley; Stuttgart
Rudolf Jonas; Freilassing
Reinboth Landschaftsarchitekten; Esslingen
Weischede Herrmann+Partner; Stgt.
Rentschler+Riedesser; Filderstadt
Dr. Ing. H. Bitter; Stuttgart
IB Werner Schwarz; Stuttgart
IB Walter Kottke; Bayreuth
IB Geisel GmbH; Bempflingen
IB Halfkann + Kirchner; Erkelenz
IB Wolfgang Sorge; Nürnberg
IB Kling Consult; Krumbach

Ausführung

Oei und Bromberger Architekten; Fellbach

IB Walter Hauf; Gundelfingen
Jaeger, Mornhinweg+Partner; Stgt.

Esslinger Ing.-Gesellschaft; Leinf.-Echt.

Palux AG; Bad Mergentheim
Bauberatung Fakesch; Birkenbach
IB Rudolph+Weischedel; Kressberg
IB Geolog Fuß-Hepp; Augsburg

Generalunternehmer

**Ed. Züblin AG, Direktion Stuttgart / Komplettbau
Bereich Schlüsselfertiges Bauen 2
Stuttgart und Bereich Ulm / Neu Ulm**



EDITORIAL



Die Stadt Heidenheim ist im Verhältnis zu ihrer Größe und dem, was sie zu bieten hat, nicht bekannt genug. Mit der Eröffnung des Congress Centrums und des Schlosshotels hat sich das geändert. Über die auf das Jahr 2006 begrenzte Wirkung der ehemaligen Landesgartenschau hinaus wird Heidenheim an Ausstrahlung gewinnen. Die Funktionalität, die architektonische Qualität und die städtebauliche Lage des neuen Zentrums verschafft Heidenheim eine Wettbewerbsposition, in der die Stadt sogar mit Großstädten mithalten kann.

Mit vereinten Kräften haben die Industrie, die Baugesellschaft und der Gemeinderat eine Schlossberg-Entwicklungsgesellschaft gegründet, die das unvermeidliche Ende der Schlossgaststätte Henne im Jahr 2003 in eine neue Chance verwandelt hat. War ursprünglich daran gedacht, auf dem Schlossberg lediglich ein Hotel mit Gaststätte zu realisieren, mussten wir im selben Jahr erkennen, dass nur einer funktionalen Einheit mit der kommunalen Veranstaltungshalle die Zukunft gehört.

Im Rückblick auf diese wenigen Jahre ist die Zielstrebigkeit, der Teamgeist und die Entscheidungsfreude in Kommunalpolitik und Wirtschaft zu loben. Nur so konnte dieses 52-Millionen-Projekt optimal geplant, solide finanziert und in Rekordzeit realisiert werden. 22 Monate waren es vom ersten Spatenstich bis zur Einweihung. Zwischen der Wettbewerbsentscheidung zu Gunsten des Büros Dasch, Züri und von Scholley und dem Baubeschluss lagen lediglich 15 Monate.

Das Ergebnis macht uns stolz. Gebäude und Freiflächen wahren nicht nur respektvoll Abstand zum Schloss Hellenstein, sondern heben es sogar heraus, und zwar schöner als je zuvor. Der Hugo-Rupf-Platz gibt dem Congress Centrum, dem Hotel und dem Naturtheater nicht nur eine neue Adresse, sondern er bezieht die Schlossanlage in das Ensemble ein und korrespondiert mit der Landschaft. Hotel und Gastronomie werden ab sofort Menschen in bisher nie gekannter Zahl anlocken. Darauf freue ich mich!

*Bernhard Ilg
Oberbürgermeister*



VIELSEITIGES ENSEMBLE Qualitätvolle Architektur – multifunktionale Nutzung – anspruchsvolle Konstruktion

Mit dem neuen Congress Centrum und dem Vier-Sterne-Superior-Hotel entstand auf dem Heidenheimer Schlossberg, auf einem Areal von ca. 42.400 m² eingebettet zwischen Naturtheater und Schloss Hellenstein ein modernes, multifunktionales Ensemble für Kongresse, Tagungen und Events. Im Rahmen eines Architektenwettbewerbes wurde aus 30 Vorschlägen der Entwurf des Büros Dasch, Zürn, von Scholley aus Stuttgart ausgewählt. Mit Rücksicht auf die bestehenden städtebaulichen Proportionen wurde bei der Planung ein besonderes Augenmerk auf die harmonische Integration in die bestehende Topografie gelegt. Um diese zu erhalten, wurde der Baukörper des Congress Centrums in eine Senke integriert. Für den Bau des durch einen verglasten Verbindungsgang mit dem Congress Centrum verbundenen Vier-Sterne-Superior-Hotels und die zwischen Congress Centrum und dem Tagungshotel angeordnete Tiefgarage war es erforderlich, den Schlossberg um ca. 16 Höhenmeter abzutragen, so dass sich die Traufflinie des Tagungshotels heute in etwa auf der Höhe des ehemaligen Geländehochpunktes befindet. Die hierfür erforderlichen Erdarbeiten mit einem Gesamtvolumen von über 181.000 m³, zumeist in massivem Fels, konnten zu erheblichen Teilen nur mit Hilfe schwerer Meißelbagger bewältigt werden. Ca. 40.000 m³ Fels muss-

ten mittels kontrollierter Lockerungssprengungen aufgetrennt werden.

Congress Centrum

Das Herzstück des Congress Centrums, der Martin-Hornung-Saal (Großer Saal) mit maximal 1.300 Sitzplätzen, ist als umgekehrter Pyramidenstumpf mit seiner anthrazitfarbenen Zinkfassade zentral angeordnet. Um ihn herum fügen sich alle übrigen Elemente des Congress Centrums wie Kleiner Saal (250 Sitzplätze), Tagungsräume, Garderoben und großzügig gestaltete Licht durchflutete Foyer-Bereiche. Das Gesamtkonzept ist auf eine multifunktionale Nutzung ausgelegt. Im Martin-Hornung-Saal schließt sich an die ersten acht Parktreihen eine Teleskoptribüne an, welche bei Messe- oder Stehveranstaltungen komplett in eine „Garage“ unterhalb der Empore eingefahren werden kann. Die Bühne mit einer Szenenfläche von ca. 200 m² kann bei Bedarf durch spezielle Hubbühnen um den vorgelagerten Orchestergaben mit ausreichend Platz für ein 80-köpfiges Orchester erweitert werden. Um für jede Art und Größe von Messen, Tagungen und Kongressen gerüstet zu sein, können die Tagungsräume, der Kleine Saal sowie die Empore je nach Bedarf in vielfältiger Weise durch mobile Trennwände zu

unterschiedlichen Raumgrößen zusammengeschlossen oder getrennt werden. Unterstützt wird das Ganze durch moderne und flexible Medien-, Konferenz- und Beleuchtungstechnik. Für die Bewirtung steht zusätzlich zur Vollküche des angrenzenden Tagungshotels eine separate Cateringküche direkt im Congress Centrum zur Verfügung, so dass bei Galaveranstaltungen ohne weiteres über 600 Gäste gleichzeitig bewirtet werden können.

Tagungshotel

Das Tagungshotel mit seinen zwei Restaurants, Tagungs- und Konferenzräumen im EG, acht Suiten sowie 107 modern eingerichteten Doppel- und Einzelzimmern im ersten und zweiten Obergeschoss zieht sich als schlanker, ca. 140 Meter langer Gebäudekomplex direkt an der Hangkante des Schlossberges über der Stadt Heidenheim entlang. Das um ca. zwei Meter zurückgesetzte Erdgeschoss unterstreicht die schlanke Gebäudestruktur und lässt die beiden Obergeschosse als frei schwebende Gebäudeteile erscheinen. Im Erdgeschoss bietet das Hotel eine große Lobby und einen Konferenzbereich mit sechs Seminar- und Gruppenräumen für jeweils 15 bis 100 Personen. Den Tagungs- und Hotelgästen stehen rund 80 Plätze im Restaurant „Brasserie Saison“ sowie über 140 Plätze in der



“Schlosswirtschaft“ mit zusätzlichen 160 Plätzen auf der als Biergarten gestalteten Außenterrasse zur Verfügung.

Tiefgarage / Freianlage

Die helle, übersichtliche und frauenfreundliche Tiefgarage mit 250 Stellplätzen ist direkt von der Schloßhaustraße erschlossen und dient gleichzeitig als Anlieferung für das Tagungshotel. Oberhalb der Tiefgarage auf Erdgeschossebene des Tagungshotels und des Congress Centrums bietet der großzügig gestaltete, auch mit Reisebussen befahrbare Hugo-Rupf-Platz mit den weitläufig auf ca. 28.000 m² angelegten Freianlagen zusätzlichen Raum für attraktive Open Air Veranstaltungen. Zusammen mit den neuen Freianlagen des gegenüberliegenden Naturtheaters, die durch ein rot-grau gestreiftes Pflasterband zu einer Einheit verbunden und nur durch die schmale Zufahrt zum Schloss Hellenstein von dessen Grünanlagen getrennt sind, entstand eine weitläufige Parkanlage, die zum Flanieren und Verweilen einlädt.

Die Konstruktion

Sowohl das Congress Centrum als auch das Tagungshotel und die Tiefgarage wurden im Wesentlichen als Stahlbetonkonstruktion erstellt. Um den engen Terminplan einhalten zu können, wurde die Tiefgarage als Sprengvortrieb

DATEN UND FAKTEN

Termine Gesamtbauvorhaben

Auftragserteilung	20.10.2007
1. Spatenstich	13.11.2007
Baubeginn Erdarbeiten	10.12.2007
Richtfest	16.10.2008
Abnahme	31.08.2009
Eröffnung	25.09.2009
Bauzeit	21 Monate

Gesamtbauvorhaben	Congress Centrum mit Tagungshotel und Tiefgarage
Grundstücksfläche	42.375 m ²
Bebaute Fläche	14.175 m ²
Gesamtfläche Außenanlage	28.200 m ²
Befestigte Außenanlage (Asphalt/Pflaster)	8.750 m ²
Grünflächen / Bepflanzung	19.450 m ²
Erdaushub gesamt	181.080 m ³
davon im Sprengvortrieb	40.000 m ³

Kenndaten Einzelgebäude	Congress Centrum	Tagungshotel	Tiefgarage	Gesamt
Bruttorauminhalt	54.010 m ³	30.501 m ³	30.141 m ³	114.652 m ³
Bruttogeschossfläche	8.154 m ²	8.240 m ²	7.190 m ²	23.584 m ²
Fassadenflächen	2.350 m ²	3.000 m ²	20 m ²	5.370 m ²
Dachflächen	4.300 m ²	2.340 m ²	6.340 m ²	12.980 m ²
Etagen / Ebenen	4	4	1	4
Ortbeton (o. Fertigteile)	7.237 m ³	4.300 m ³	4.530 m ³	16.067 m ³
Betonstahl	1.055 to	592 to	545 to	2.192 to
Spannstahl	12 to	52 to	0	64 to
Mauerwerk	38 m ³	42 m ³	5 m ³	85 m ³
Stahltragwerk	167 to	14 to	0	181 to
Veranstaltungsbereich (bestuhlt)	1.256 m ²			1.256 m ²
Foyerbereiche	1.450 Pers.	80 Pers.		1.530 Pers.
Konferenz/Tagung	1.190 m ²	270 m ²		1.460 m ²
Hotelzimmer und Suiten	230-470 m ²	420 m ²		650-890 m ²
Verwaltung		115		115
Restaurantbereiche	245 m ²	220 m ²		465 m ²
Küchenbereiche		380 m ²		380 m ²
Technik- u. Lagerbereiche	160 m ²	150 m ²		310 m ²
Tiefgaragenstellplätze	1.265 m ²	1.375 m ²	40 m ²	2.680 m ²
			250	250



ten zu können, wurde daher wo immer möglich auf Betonfertigteile und -halbfertigteile zurückgegriffen. Die großflächigen Glasfassaden bestehen aus Alu- und Stahl-Pfosten-Riegel-Konstruktionen, die Fenster als lackierte Holzfenster sind teils mit farblich gestalteten Außenzargen akzentuiert. Für die Fassadenflächen des zentralen Korpus um den Großen Saal sowie am Erdgeschoss des Tagungshotels in Richtung Hugo-Rupf-Platz wurden dunkle Zink-Steckfalz-Paneele gewählt. Alle sonstigen Fassaden sind überwiegend als farblich gestaltete Wärmedämmverbundfassaden ausgeführt.

Congress Centrum

(Bruttorauminhalt ca. 54.200 m³,
Bruttogeschossfläche ca. 8.200 m²)

Besonders anspruchsvoll sind die freitragenden Konstruktionen des Congress Centrums. Nur mit Bauweisen, wie sie gewöhnlich im Ingenieur- und Brückenbau Anwendung finden, war es möglich, dem ambitionierten architektonischen Entwurf gerecht zu werden. So waren die großflächigen Über-Eck-Verglasungen der Foyerbereiche mit der darüber frei spannenden Deckenkonstruktion nur mit ausgefeilten Spannbetontechniken realisierbar. Das Tragwerk der Decke über dem Großen Saal besteht aus ca. 25 m langen, eingespannten Stahlfachwerkträgern mit einem

Gesamtgewicht von über 167 to und einer in Stahlbeton-Verbundbauweise ausgeführten Stahlbetondecke aus Halbfertigteil-Deckenplatten mit darüber liegender Tragbewehrung und Aufbeton.

Tagungshotel

(Bruttorauminhalt ca. 30.500 m³,
Bruttogeschossfläche ca. 8.240 m²)

Die tragenden Wände des Tagungshotels wurden größtenteils als Halbfertigteil-Hohlwände mit darüber liegenden Filigrandecken ausgeführt. Um die Restaurant- und Foyerbereiche im Erdgeschoss möglichst großzügig gestalten und einrichten zu können, wurden die vertikalen tragenden Elemente auf wenige Stützen reduziert, welche wegen der hohen dort auftretenden Lasten als Stahlverbundstützen ausgeführt wurden.

Tiefgarage

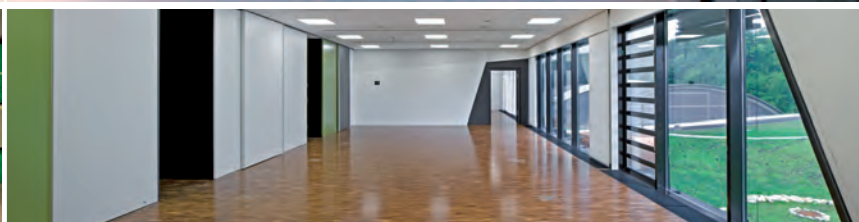
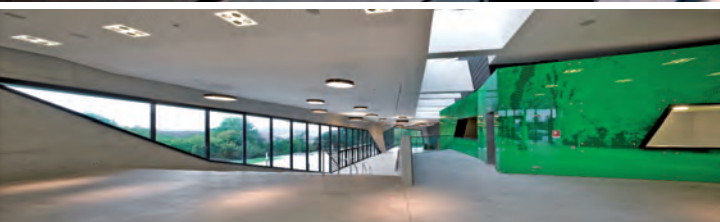
(Bruttorauminhalt ca. 30.150 m³,
Bruttogeschossfläche ca. 7.200 m²)

Die eingeschossige Tiefgarage mit ihren ca. 250 Stellplätzen und einem Stützenraster von ca. 15 x 7,5 m ist zwischen Tagungshotel und Congress Centrum angeordnet und ebenerdig vom Kreis der Schloßbergstraße aus erschlossen. Die Decke, welche gleichzeitig die Tragkon-

struktion für den darüber liegenden Hugo-Rupf-Platz bildet, ist neben den hohen Lasten aus den Aufbauten der Freianlagen für die Befahrbarkeit mit Schwerfahrzeugen wie Bussen und Feuerwehrfahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von je 24 t ausgelegt. Die Fahrbeläge der Hotelanlieferung und der Zufahrten sind asphaltiert, die Parkflächen mit Betonverbundpflaster ausgelegt.

Zusätzlich zu den Fertigteilkonstruktionen wurden insgesamt ca. 17.000 m³ Ortbeton verbaut. Darin eingebunden sind 2.300 t Betonstahl und 135 t Spannstahl.





PLANUNGSKOORDINATION Planen und Bauen - Ein dynamischer Prozess

Im Gegensatz zu industriellen Produkten, denen eine jahrelange bis ins Detail ausgearbeitete Planung sowie eine intensive Testphase vorausgeht, entstehen in der Bauwirtschaft - besonders im Hoch-, Ingenieur- und Schlüsselfertigbau - stets speziell auf den jeweiligen Bauherrn und Nutzer zugeschnittene Unikate.

Der Ed. Züblin AG steht bei Abschluss eines Generalunternehmervertrages in der Regel ein zwischen dem Auftraggeber sowie dessen Architekten und Fachplanern vorläufig abgestimmtes Grundgerüst aus Entwurfsplänen, Leistungsbeschreibungen sowie die darauf aufbauende Genehmigungsplanung zur Verfügung.

Auf dieser Grundlage erstellt Züblin die Ausführungs-, Fach- und Detailplanung, während bereits parallel mit der Erstellung des Bauwerks begonnen wird. Die sich daraus ergebenden funktionalen Anforderungen an das Gebäude unterliegen wiederum einer Fülle unterschiedlichster rechtlicher Bestimmungen.

Die Bau- und Projektleitung von Züblin koordiniert die Pla-

ner, Fachplaner und Sonderingenieure; stimmt Funktionalitäten, Qualitäten, Materialien und Oberflächen mit dem Auftraggeber ab, gliedert die Gesamtleistung zur Vergabe an Nachunternehmer in Einzelgewerke. Leistungsbeschreibungen zu diesen Gewerken werden erstellt, Schnittstellen zwischen den Gewerken beschrieben, die Budgets zugeordnet und Aufträge vergeben. Während der Planung und Ausführung erfolgt eine permanente Überwachung der Bauabläufe, Qualitäten und Kosten.

Die Arbeitsvorbereitung und Terminplanung gliedert den Bauablauf in Einzelprozesse, verknüpft diese mit den notwendigen Gewerkeabhängigkeiten, Planungsvorläufen, Lieferzeiten, Ausführungsfristen und bestimmt die benötigten Kapazitäten.

Projekt- und Kostencontrolling, Terminplanung, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung werden mittels speziell entwickelter, miteinander verknüpfter Softwarepakete und Datenbanken organisiert.

Die Kommunikation aller Projektbeteiligten erfolgt neben den regelmäßigen Besprechungen über Mail- und internetbasierte Planungs- und Kommunikationsplattformen.

Bei der Planung und Abwicklung eines komplexen Bauvorhabens ist neben aller Fachkompetenz und der zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel das gegenseitige Verständnis der jeweiligen Zwänge und Bedürfnisse sowie das vertrauensvolle Miteinander wesentlicher Faktor zur erfolgreichen Durchführung und Fertigstellung.

Dieses ist den maßgeblichen Personen bei der Realisierung des Projektes Congress Centrum mit Tagungshotel und Tiefgarage in Heidenheim hervorragend gelungen.

Das Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 52 Mio. Euro inkl. Ausführungsplanung und Außenanlagen konnte in einer Gesamtbauzeit von nur 21 Monaten realisiert und in Betrieb genommen werden.



PERFEKTION AUF DEM SCHLOSSBERG Einmaliges Ambiente

Mit dem Congress Centrum gewinnt die Stadt Heidenheim ein Kongress- und Veranstaltungszentrum, das eine enorme Strahlkraft in die gesamte Region haben wird. Architektur, Ausstattung und Ambiente lassen keine Wünsche offen und dienen als grandiose Plattform für Veranstaltungen verschiedenster Art. Das durch einen gläsernen Verbindungsgang an das Congress Centrum angebundene Best Western Premier Schlosshotel Heidenheim erreichen Veranstaltungsbesucher trockenen Fußes auf direktem Wege. Die Konzerthaus GmbH als Betreiber bietet umfassende und professionelle Dienstleistungen rund um jede Veranstaltung.

Der Schlossberg liefert für das Congress Centrum den attraktiven Standort, die umgebende Grünflächenanlage und der traumhafte Blick auf die Stadt und Umgebung das einmalige Flair. Parkmöglichkeiten gibt es in der angeschlossenen Tiefgarage und auf benachbarten Freiflächen oder auch in der näheren Umgebung des Schlossberges.

Technische Voraussetzungen

Das Raumangebot umfasst den Martin-Hornung-Saal und den Kleinen Saal, ein großes und ein kleines Foyer sowie 4 Tagungsräume. Der Kleine Saal kann mit dem kleinen Foyer zu einem Raum gefügt werden, auch die Tagungsräume sind untereinander zu verbinden. Sechs weitere Tagungsräume mit optimaler Tagungstechnik gibt es im angeschlossenen Hotel.

Flexibilität im Großen Saal

Die Szenenfläche des Großen Saales ist ca. 200 m² groß und verfügt über einen Orchestergraben, der aufgrund der beweglichen Podeste als Vorszenenfläche dienen kann. Für die gute Sicht auf die Szenenfläche ist eine Teleskoptribüne installiert. Im eingeschobenen Zustand bietet der Saal eine ebene Fläche für Messen, Bankette, Tanzveranstaltungen etc.

Modernste Technik

Jeder Raum des Congress Centrums verfügt über modernste Technik. Das reicht von der Ton- über die Lichttechnik bis hin zu einem Konferenzsystem, das jeden Medieneinsatz ermöglicht. Der Anlieferungsverkehr kann problemlos ebenerdig erfolgen.

Gastronomie vom Feinsten

Für ein wunschgemäßes Catering sorgen erprobtes Küchen- und Service-Personal des angeschlossenen Schlosshotels.

Raumname/Kombination	parlament. Bestuhlung	Reihenbestuhlung	eckige Tische	runde Tische	m ²
Martin-Hornung-Saal geschl. Orchestergraben	540	1.100	760	500	850
Martin-Hornung-Saal inkl. Empore	570	1.300	900	600	1000
Großes Foyer					600
Kleiner Saal	130	230	190	150	240
Kleines Foyer					290
Tagungsräume 1-4 je	30	50			50

Veranstaltungskalender 2009

03.10.2009	Ü-30-Party
05.11.2009	„Vorsicht Klassik“ Kabarett mit Dieter Hildebrandt
11.11.2009	Dance Works Chicago „Workshop“
12.11.2009	Dance Works Chicago „Love hurts... Petrushka“
21.11.2009	Dance Masters! Best of Irish Dance
22.11.2009	Philhar monisches Orchester der Stadt Heidenheim
25.11.2009	Konzert Max Raabe & Palast Orchester
02.12.2009	Musical „Ray Charles“
05.12.2009	A Tre – Das große Mitmachorchester (Kinderkonzert)
19.12.2009	Tanzworkshop mit Detlef D! Soost
20.12.2009	Moscow Circus on Ice
31.12.2009	Russisches Nationalballett



GEBÄUDETECHNIK Technische Gebäudeausstattung (TGA)

Für ein Projekt der Größenordnung des Congress Centrum ist die gesamte Haustechnik zu realisieren ist eine Herausforderung, die von den Verantwortlichen ein enormes Maß an Know-how, Erfahrung und fachlicher Kompetenz erfordert.

Die TGA Projektleitung von Züblin ist bei jedem schlüsselfertigen Projekt auf der Baustelle präsent und verantwortlich für die Prüfung und Umsetzung der von den Fachplanern erarbeiteten Ausführungsplanung. Hierunter fallen insbesondere die qualitative Überwachung der Ausführung und die Koordination mit allen tangierten Gewerken des Rohbaus, Ausbaus und der Außenanlagen sowie den spezifischen Wünschen der Bauherren und Betreiber. Die Planung umfasst die Bereiche Sanitär, Heizung und Lüftung, Stark- und Schwachstromtechnik, Mess- und Regeltechnik, die Medien- und Konferenztechnik, Beleuchtungstechnik, Küchentechnik, Bühnentechnik, den technischen Brandschutz sowie die Aufzugs- und Parkhaustechnik. Alle diese Leistungen mit dem Abgleich aller Schnittstellen zum Rohbau, zur Fassade sowie zum Ausbau erfolgen in ständiger Abstimmung mit den Bauherren, Planern und Sonderfachleuten.

Energieversorgung:

Die Versorgung der Gebäude mit Energie und Wasser wird durch die Stadtwerke Heidenheim sichergestellt:

- Heizenergie über Fernwärmeleitung mit Übergabestation (ca. 1.870 kW)
- Kälteversorgung über Fernkälteleitung mit Übergabestation (ca. 1.100 kW)
- Elektrohausanschluss und Notstromversorgung (ca. 2.200 kVA)

Lüftungstechnik:

Die Be- und Entlüftung der drei Bauteile erfolgt mittels dezentraler Lüftungsanlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 108.000 m³/h sowie dezentralen Umluftkühlgeräten.

Starkstrominstallationen:

- Starkstrominstallation und Stromversorgung
- Trafostationen
- 20 kV Mittelspannungsschaltanlage
- Niederspannungsanlagen und Unterverteilungen
- Batterieanlagen
- Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung
- Schrankenanlage
- Aufzugsanlagen und Hebebühnen

Schwerpunkte Bau- und Projektleitung:

- Planungskoordination auf der Baustelle
- Wöchentliche Bau- und Planungsbesprechungen mit den Projektbeteiligten
- Überwachung der Ausführung
- Begleitung der Sachverständigen und des Brandschutzgutachters
- Leistungs-, Termin- und Kostenkontrolle
- Nachtrags- und Rechnungsprüfung
- Herbeiführen von Abnahmen mit Sachverständigen und Gutachtern

Kenndaten TGA:

- Lüftungskanäle: ca. 12.500 m²
- Zusätzliche Lüftungsleitungen: 2,5 km
- Brandschutzklappen: ca. 200 Stück
- Gesamtlänge Heizungs- und Kälterohrnetz: ca. 33 km
- Gesamtlänge Kalt- und Warmwassernetz: ca. 8,5 km
- Gesamtlänge Abwasserleitungen im Gebäude: ca. 2 km
- Gesamtkabellänge Stromnetz 230/400 V: ca. 225 km
- Gesamtkabellänge Schwachstromnetz: ca. 205 km
- Gesamtkosten TGA : ca. 27% der Gesamtbaukosten: (ohne Bühnentechnik, Fördertechnik, Küchentechnik)



BESCHALLUNGSANLAGE IM GROSSEN SAAL

Eine für alles

Multifunktionale Beschallung hoher Güte

Das Congress Centrum Heidenheim (CCH) ist als multifunktionales Ensemble konzipiert. Der Betreiber denkt dabei an Veranstaltungen in zwei Kategorien: auf der einen Seite Kongresse, Seminare, Vorträge, Messen, Kabarett und Theater, auf der anderen Seite Konzertveranstaltungen oder private und öffentliche Feste. Kurz gesagt: Sprache und Musik.

Für eine Beschallungsanlage bedeutet dies ein komplexes Anforderungsprofil. Rockkonzerte mit begeistertem Publikum erfordern z.B. Lautsprecher, die der Musik auch bei vollem Haus Geltung verschaffen. Nimmt man diese Lautsprecher jedoch für ein Jazzkonzert, bei dem es auf feine Zwischentöne und geniale Stimmen ankommt, dann kann es passieren, dass der Klang in den Ohren weh tut. Sprache wiederum erfordert einen möglichst ausgewogenen Klangeindruck. Der Redner soll authentisch klingen. Ein guter Vortrag wird durch eine falsch konzipierte oder schlecht eingestellte Beschallungsanlage schnell entwertet. Für das CCH musste also ein Beschallungs-System gefunden werden, das all diesen verschiedenen Anforderungen gerecht wird. Im CCH hat man daher auf Lautsprecher der Marke Tannoy und auf Beyerdynamic Mikrofone gesetzt.

Ein angenehmer authentischer Klang

Tannoy ist ein schottisches Unternehmen, das seit 80 Jahren Lautsprecher herstellt, ein weltweit erfahrener Hersteller, dessen Name im englischen Sprachraum bereits synonym für Lautsprecheranlagen gebraucht wird. Tannoy Lautsprecher finden sich überall dort, wo Sprache und Musik optimal wiedergegeben werden sollen: in Theatern und Opernhäusern, in Musical-Theatern, Kongresszentren oder Kirchen.

Beyerdynamic aus dem baden-württembergischen Heilbronn, gegründet 1924, blickt auf eine noch etwas längere Erfahrung als Mikrofonhersteller. Weltweit werden beyerdynamic Konferenz-Systeme für perfekte Beschallung, Präsentation und Kommunikation erfolgreich eingesetzt. Beyerdynamic bietet die optimale Voraussetzung für Tagungen und Kongresse jeder Art und Größe und ermöglicht auch die Durchführung mehrsprachiger Veranstaltungen in einwandfreier Qualität. Die hochwertigen Konferenzsysteme lassen sich schnell aufbauen und sind leicht zu bedienen. In beiden Unternehmen ist es das Bestreben, eine optimale Tonqualität mit einer authentischen Sprachverständlichkeit zu verbinden.

Oberstes Ziel bei der Ausführung für die Beschallungsanlage im CCH war es für die Klartext-Gruppe, einen angenehmen authentischen Klang zu schaffen. Die Redner, Sängerinnen und Sänger sollen so gehört werden, wie sie tatsächlich klingen. Die Sprache soll nicht verfälscht werden, damit die Zuhörer den Sprecher wahrnehmen und nicht die Lautsprecher! Gesangstimmen und Instrumente sollen authentisch und nicht synthetisch klingen – so, als stünde der Zuhörer direkt vor dem Darbietenden. Dieses hohe Ziel ist nur erreichbar, wenn alle Komponenten aufeinander abgestimmt sind und die Raumakustik dies unterstützt. Verändert wird das Ganze auch immer wieder durch den multifunktionalen Raum: ist die Tribüne ein- oder ausgefahren, welche Vorhänge sind geschlossen, ist die Empore geöffnet oder wie viele Zuschauer sind im Raum?

Dank innovativer Audio-DSP-Technik von Biamp-Systems (vertrieben durch beyerdynamic), werden alle Beschallungssituationen berücksichtigt und per Tastendruck oder auch vollautomatisch abgerufen. Beschallung ist eine spannende Sache, und jede Veranstaltung klingt wieder

anders. Dies ist die Herausforderung für die Veranstaltungstechniker des CCH. Die Klartext-Gruppe hat mit der von ihr installierten Anlage dafür gesorgt, dass die Grundlagen auf sehr hohem Niveau gelegt sind, damit jede Veranstaltung im CCH in hoher Qualität beschallt werden kann.

klar text ^{AV}
 Beschallung
 Projektion
 Präsentation

Klartext-Gruppe GmbH & Co. KG
 Heiderfeldstraße 39
 89555 Steinheim
 Tel.: 0 73 29 – 91 82 8-0
 Fax: 0 73 29 – 91 82 8-28
 j.mitschele@klartextgruppe.de
 www.klartextgruppe.de

TANNOY

www.tannoy.com

beyerdynamic

www.beyerdynamic.com



MEDIEN-TECHNIK Alles ganz einfach

Benutzerfreundliche Steuerung

Ein modernes Kongresszentrum zeichnet sich durch die angebotene Vielzahl an technischen Möglichkeiten aus und deren einfache Nutzbarkeit. Was bringt einem Vortragenden schon der hochwertige Beamer, der optisch anspruchsvoll in der Decke versteckt ist, wenn es kompliziert ist, den Deckenspiegel zu öffnen? Anders im Congress Centrum Heidenheim (CCH).

Ein Beispiel: Auf dem Programm steht ein Vortrag im Kleinen Saal, der Referent ist allein, ohne Techniker. Der Referent geht an das direkt neben der Eingangstür angebrachte Crestron TouchPanel, nimmt es heraus und mit nach vorne an sein Rednerpult, da es ein Funk-TouchPanel ist. Dort drückt er einfach auf die Taste „Projektion“ und schließt seinen Laptop an ein Anschlussfeld an. Ab jetzt übernimmt die automatische Steuerung und es geschieht Folgendes:

- der Deckenlift fährt aus der Decke
- der Beamer startet
- die Bildwand fährt aus der Decke
- die Verdunkelung schließt sich
- das Licht blendet ab
- die Crestron Steuerung erkennt das Signal des Laptops und schickt es auf den Beamer
- die Beschallungsanlage wird aktiviert und eine mittlere Lautstärke voreingestellt

Mit einem Tastendruck

Eine entspannende Technik, deren Komplexität für den Anwender verborgen bleibt. Denn Technik fällt nur auf, wenn sie stört. Wenn z.B. Ton- oder Bildqualität schlecht sind, oder die Bedienung kompliziert ist, es Probleme mit dem Bildsignal vom Laptop gibt, oder unübersichtliche Bedienele-

mente an verschiedenen Orten versteckt sind. Damit die Technik einfach ihren Dienst erfüllt und eben nicht auffällt, ist einige Vorarbeit erforderlich.

Mit der Planung der Medientechnik für das CCH wurde die Klartext-Gruppe aus Steinheim am Albuch beauftragt. Der Bereich Planung ist ein relativ junger Geschäftsbereich dieser Firma, die sich vor allem damit beschäftigt, hochwertige Technik so zu konzipieren, dass sie einfach funktioniert und nicht stört. Dazu gehören angenehm klingende Beschallungsanlagen, einfach zu nutzende Konferenzräume und optisch hochwertig integrierte Technik.

Die Medientechnik in einem Kongresszentrum greift auf mehrere Gewerke zu. Die planerische Herausforderung besteht also v.a. in der Integration der einzelnen Elemente zu einem funktionierenden Ganzen. Gelungen ist dies beim CCH durch die hauptsächliche Verwendung von Crestron Mediensteuerungstechnik, dem Crestron QuickMedia-System. Crestron ist der führende Anbieter von Techniksteuerung und Signalverteilung. In jedem Raum stehen Touch-Panels, großteils aus der Dockingstation entnehmbare Funk-Panels, zur Verfügung. Die Funkpanels sind mit einem Code gegen unbefugtes Entnehmen gesichert. Der befugte Nutzer kann das Panel aber dahin mitnehmen, wo er es braucht: der Redner mit ans Pult, der Techniker oder Helfer mit in den Saal. Im Großen Saal ist es sogar möglich, auf das große digitale Tonmischpult zuzugreifen, für das man sonst einen Tontechniker benötigt. Auch die wichtigsten Mikrofone und Tonquellen z.B. für den Laptop lassen sich ganz bequem per TouchPanel regeln.

Zukunftssichere Planung

Der Planer der Klartext-Gruppe verlässt sich gerne auf den Hersteller Crestron, der mit seiner langjährigen Erfahrung

gewährleistet, dass die Geräte problemlos arbeiten. Die Anlage bietet eine Vielzahl an Anschlussmöglichkeiten und Verknüpfungen zu anderen Techniksteuerungen. Zudem wurde die Anlage im CCH zukunftssicher geplant: überall sind bereits Lichtwellenleiterkabel verlegt. So kann in den Konferenzräumen zu einem späteren Zeitpunkt ohne Probleme auf den jeweiligen Stand der Technik aufgerüstet werden. Und für den Großen Saal wird diese Strecke bereits für Full-HD-Projektion auf die 9 m breite Bildwand genutzt.



Klartext-Gruppe GmbH & Co. KG
Heiderfeldstraße 39
89555 Steinheim
Tel.: 0 73 29 – 91 82 8-0
Fax: 0 73 29 – 91 82 8-28
j.mitschle@klartextgruppe.de
www.klartextgruppe.de



www.crestron.de